

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 13 (1927)  
**Heft:** 21

**Artikel:** Wo ein Wille ist, da ist ein Weg  
**Autor:** D.Sch.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-528727>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Ausgereift sind sodann auch die pädagogischen und methodischen Gedanken, die im Büchlein niedergelegt sind. Wir werden ihnen zwar nicht begegnen, denn das macht eben die gereiste Erziehungskunst aus, daß sie nicht auffällig und mit viel Getue sich zeigt. Das Büchlein bleibt unbeeinträchtigt frohes Kinderbuch in Inhalt, Bild und Gewand.

Ich könnte nun erzählen von den Gedanken, die das Büchlein so und nicht anders werden ließen: von der rundgotischen Fibelhandschrift, von der reinen Lesemethode, also Abtrennung des Schreienlernens vom Lesenlernen, vom analytischen Leselernerverfahren, von der Bedeutung und Verwendung des Klassen- und der Schülerlesefästen mit

den Buchstabenfärtschen,\* von der Stillbeschäftigung, der Antiqua-Schreibschrift usw. Aber was soll ich es tun? Es ist deutlich und überzeugend niedergelegt im „Begleitwort zur Aargauer Fibel“ von derselben Verfasserin. Wer das Werklein verstehen und besonders, wer damit arbeiten will, muß dieses Begleitwort studieren.

Ich wollte nur eine Stimme sein, welche der Freude ob dem Gelingen der neuen Aargauer Fibel Ausdruck gibt und dem Danke sich anschließt, der heute laut oder leise von Kindern, Eltern und Lehrern der Verfasserin, dem Künstler, den Graphischen Werkstätten A. Trüb & Co., Aarau, und der kantonalen Erziehungsbehörde gezollt wird.

H. M.

## Wo ein Wille ist, da ist ein Weg

Recht herzlichen Dank sagen alle katholischen Lehrer der rührigen Hilfskasse-Kommission für die stete Arbeit im Dienste der werktätigen Hilfe. Dieser Dank zeige sich heute dadurch, daß wir auch mithelfen durch Ankauf des neu herausgegebenen Unterrichtsheftes.

Ich kenne die Einwände schon! Und gerade darum appelliere ich an den Opfergeist aller Kollegen. Brauchen wir die erste Auflage möglichst rasch — wohlverstanden, nicht etwa verschwenderisch —, damit eine durch Erfahrungen verbesserte Ausgabe erfolgen kann! — Nur eines! Du hast zu wenig Platz? Für einklassige Schulen reicht es auf jeden Fall! Hast du mehrere Klassen, so hilf du selbst nach! Nimm zwei nebeneinanderliegende Felder für eine Stunde zusammen. Also erste Stunde: das Feld der Anschauungsmittel und das erste Stun-

denfeld. Zwei Felder unter dem Wort „Vormittag“ geben Raum für die zweite Stunde. Fahre so fort, lasse die schönen Titel „Hausaufgaben“ usw. alle unbeachtet, so bekommst du große Felder für sechs Stunden. Reicht es noch nicht wegen deiner großzügigen Handschrift, so streiche die Tagesbezeichnungen und lege die Felder senkrecht auch zusammen. Bemerkungen finden am Kopfe genügend Raum. Wo ein Wille ist, da ist ein Weg! Die Unterrichtshefte müssen wir der Hilfskasse abnehmen, sie verdient auch unsern guten Willen. Hilf mit! Einigkeit macht stark!

Anmerkung. Wie uns von zuständiger Seite mitgeteilt wird, sind bis zum 20. Mai anfangs 547 Stück verkauft worden. Der Kanton Schwyz hat unser neues Unterrichtsheft obligatorisch erklärt. Zur Nachahmung empfohlen! D. Sch.

## Schulnachrichten

**Luzern.** Luzerner Kantonallehrerkonferenz. Die Delegiertenversammlung ehrte den verstorbenen Herrn Erziehungsrat und Bezirksinspektor Bättig aus Zell, der lange Jahre der Vertreter der Oberbehörde in der Delegiertenversammlung war. Dem Nachfolger, Herrn Alb. Elmiger, ist freudige Gratulation zuteil geworden. — Die Rechnung zeigt einen kleinen Zuwachs. Der Jahresbeitrag bleibt 3 Fr. — Der Generalbericht wird dem Verfasser, Koll. Zemp, Willisau, lobend verdankt. Als Generalberichterstatter für 1926/27 wird Kollege Fleischlin-Hitzkirch und für 1927/28 Kollege Müss-Roggiswil gewählt. Die Aktuare mögen die Konferenzberichte und möglichst alle Konferenzerbeiten an die betr. Berichterstatter senden. — Die nächste Kantonalkonferenz findet in Reiden statt und Herr Sek.-Lehrer Jung wird über die neue Methode im Geographieunterricht sprechen. — Voraussichtlich werden keine Änderungen betr. unserer Bevölkerung eintreten. Eine eventuelle Neuerung im Pensionenwesen wird mit der Revision des Erziehungsgesetzes zusammenhängen und muß sehr vorsichtig behandelt werden. — An die kan-

tonale Pestalozzi-Sammlung wird unsere Kasse 200 Fr. abliefern. — Der h. Erziehungsrat wird eingeladen, den § 181 unserer Vollziehungsverordnung betr. Mitwirkung von Schülkindern bei Vereinsanlässen Erwachsenen, durch Kreisschreiben zu präzifizieren und gegen die Aufstellung von Automaten für amerikanische Augummi Stellung zu nehmen. — Pressestimmen, die allzu furibunden Meinungen über unser Schulwesen Ausdruck verleihen, strafen wir mit schweigender Verachtung. Gesunde Kritik ertragen wir immer!

**Schwyz.** Soeben ist bei der Verlagsanstalt Benziger in Einsiedeln das neue fünfte Schulbuch für den Kt. Schwyz erschienen. Es wurde im Auftrage des Erziehungsrates von Hochw. Herrn Schulinspektor Meyer, Lachen, und einigen Lehrern ausgearbeitet. Der Inhalt zerfällt in folgende

\*) Die Buchstabenfärtschen für den Klassenlesefästen, die Schülerlesefärtschen mit den dazu passenden Buchstabenfärtschen sind, wie Fibel und Begleitwort, im Kanton. Lehrmittelverlag Aarau zu beziehen.